© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Falter.

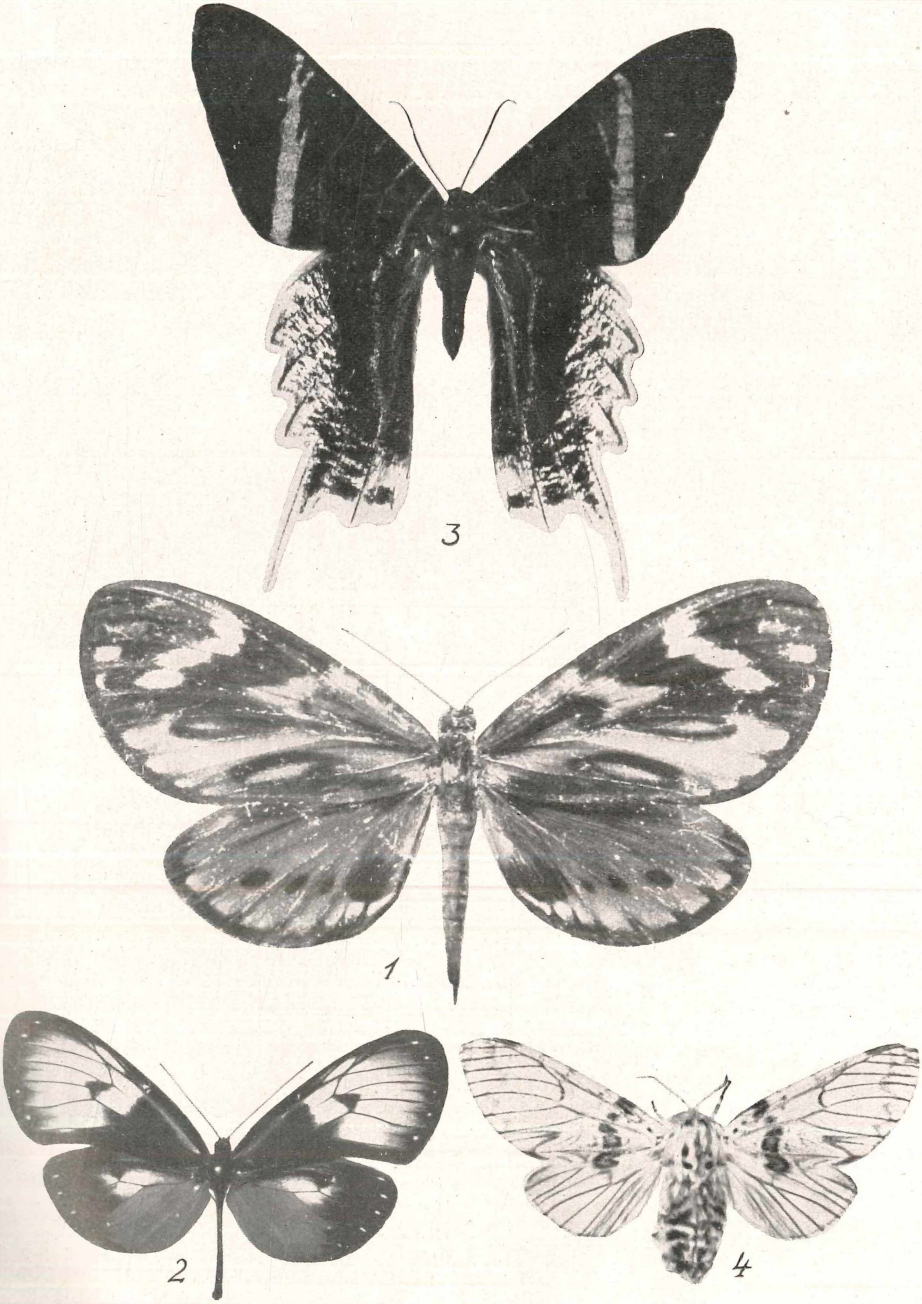
Von W. Niepelt, Zirlau.

(Mit 1 Tafel.)

Castnia (Gazera) mocoana Niep. aus Süd-Columbien (Mocoa), die (Tafel Fig. 1) mir in einem weiblichen Individuum von 95 mm Flügelspannweite vorliegt, scheint mit der mir nur aus der Abbildung im Seitz VI, Taf. 7a bekannten *C. melessus* Cruce verwandt zu sein. Der auffallendste Unterschied zwischen beiden besteht in der Gestalt der schwarzen Mittelbinde der Hinterflügel, die bei der neuen Art auf drei verhältnismäßig kleine Flecke zwischen der hinteren Radialis und dem 1. Medianaste sowie einen viel größeren, den Innenrand erreichenden Fleck vom 1. Medianast an reduziert ist; auch die schwarze Binde am Vorderrand ist bedeutend schmäler, und von der schwarzen Saumbinde laufen auf den Rippen kurze schwarze Haken nach innen. Die Zeichnung der Vorderflügel ist in ihrer Gesamtanlage mit derjenigen von *melessus* übereinstimmend, es fehlt aber der breite schwarze Streifen auf dem basalen Teile des Vorderrands; die bis zum 3. Medianaste reichende schwarze Mittelbinde beginnt sehr breit unmittelbar am Vorderrande, wird allmählich schmäler und läuft mit ihrer proximalen Grenze fast geradlinig schräg durch die Mittelzelle, der von dem Mittelfleck und dem basalen schwarzen Streifen in der Mittelzelle eingeschlossene gelbe Fleck ist länger, zwischen dem 2. und dem 3. Medianaste, sowie der Submediana und dem 1. Medianast liegt je eine außen 1 cm lange schwarze, gelbbraune ausgefüllte Schleife, die schwarze Binde am Innenrande ist viel schmäler und undeutlicher, die postmediane gelbe Binde reicht nur bis zur hinteren Radialis, ist etwas breiter, in der Mitte proximal gekniet und auffälliger gelb, die submarginalen Flecke sind auf drei reduziert und viel kleiner (der hintere liegt vor der hinteren Radialis) und zwischen der Submediana und dem 3. Medianaste zeigen sich weniger auffallende gelbliche Submarginalflecke. Die Unterseite ist reiner gefärbt und schärfer gezeichnet als die Oberseite, sonst aber dieser gleich. Der Hinterleib ist rotgelb, auf dem Rücken schwarz, und hat einen schwarzen Seitenstreifen, der Thorax ist schwarz, hinten lichtgelb behaart, der Halskragen rotbraun, die Fühler sind gelb, unten distal schwärzlich, der Kopf ist dunkelbraun, die winzigen Palpen sind schwärzlich und die Beine schwarzbraun. – Daß das beschriebene Stück ein ♀ von *melessus* sei, ist nicht wahrscheinlich.

Urania leilus ab. **elegans Niep.** n. ab. (Tafel Fig. 3). Kopf schwarz mit grüner Bestäubung, Fühler und Thorax schwarz, Abdomen schwarz ohne grüne Dorsallinie. Vdfl.-O.S.: Das breite grüne Querband der Vdfl. schmäler als bei *leilus*, die schmalen Querstreifen im Discalfeld sind nur noch rudimentär vorhanden, die zwei grünen schmalen Querstreifen distal, die Querbinde fehlen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



W. Niepelt und J. Röber, Neue Falter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Htfl. mit breitem grünen Rande, welcher stark schwarz marmoriert ist. U.-S.: Vdfl. mit schmaler grüner Querbinde und einigen rudimentären Streifen im Basalteile, im Htfl. ist der grüne Rand nur halb so breit als oberseits und weniger marmoriert; längs des Innenrandes steht eine matt dunkelgrüne Binde, welche distal unregelmäßig begrenzt ist, der distale Teil schwarz ohne Zeichnung. Vdfl.-Länge 4 cm. 1 ♂ Bolivia.

Dicranura vinula L. ab. **simplex Niep.** n. ab. (Taf. Fig. 4). Steht der ab. *minax* Hbn. (siehe Seite F. P. II Taf. 44e) nahe, doch ist die O.-S. der Vdfl. bei *simplex* fast zeichnungslos bis auf eine subbasale, schmale, dunkle Querbinde. Htfl. ohne Randpunkte, Vdfl.-Länge 3 cm. 1 ♀ Zobtengebirge Schlesien.

Neue Falter.

Von **J. Röber**, Dresden.

(Taf. Fig. 2 u. 1 Textabb.)

Teracinia (n. nov. pro *Ceratinia* Hb. = *Dismorphia* Hb.) **florida** sp. (?) n. Von dieser Art liegen mir 1 ♂ aus Macas (Ekuador) und 4 ♀♀ aus Mocoa (Süd-Columbien) vor. Sie ist im weiblichen Geschlechte dem gleichen der *lurida* Buck. ähnlich, der Diskus der Vorderflügel ist aber halbdurchsichtig gelb und diese Färbung distal verschwommen (also nicht scharf begrenzt), am Ende der Mittelzelle der Hinterflügel steht ein viel kleinerer und gleichfalls helldurchsichtig gelber Fleck und die weißen Saumflecke sind kleiner und geringer an Zahl; die Unterseite entspricht der Oberseite. Das ♂ (aus Ekuador) hat eine schmälere und distal scharf begrenzte halbdurchsichtige gelbe Binde der Vorderflügel, auch der gelbe Fleck am Ende der Mittelzelle ist kleiner, die weißen Saumflecke sind ebenso wie bei *lurida*. Bei beiden Geschlechtern sind die Fühler gelb (nicht schwarz mit gelber Spitze). *Terac. norella* Hew. und *lurida* und ihre Formen sind wahrscheinlich Vertreter ein und derselben Art, zu der auch *florida* gehört; ob auch die ähnliche *ocna* H.-Sch. und *adelinde* Hew. hierzu gehören, vermag ich mangels Materials nicht zu beurteilen.

Aprotopos hippodamia F. ab. (?) **simplicior** aus Süd-Brasilien (Sào Paulo) unterscheidet sich durch dunklere Grundfärbung und Reduktion der schwarzen Binden und Ränder, auf den Hinterflügeln fehlt die schwarze Mittelbinde oberseits völlig und unterseits ist das mittlere Drittel nur angedeutet. Da auch der Hinterleib anstatt subdorsaler weißer Flecke eine ununterbrochene weiße Linie zeigt, ist es nicht ausgeschlossen, daß *simplicior* eine eigene Art darstellt.

Dicrenna clara sp. n. aus West-Columbien (Rio Magdalena) hat gleiche Gestalt wie *relata* Btl.-Dr. Die Vorderflügel haben gleiche Zeichnungsanlage, aber die gelben Flecke sind größer, da-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Neue Falter. 18-19